

Niederschrift der ordentlichen Mitgliederversammlung
des Landesverbandes Freie Wähler Schleswig Holstein e.V. am 25. April 2009
im Drathenhof Molfsee, Hamburger Landstraße 99, 24 113 Kiel.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
3. Eingaben und Anfragen
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Grußworte
6. Beschlussfassung über die Satzung
7. Wahl von zwei Wahlausschüssen
8. Wahl der Vorstandsmitglieder
 1. Vorsitzender
 2. Erster stellv. Vorsitzender
 3. Zweiter stellv. Vorsitzender
 4. Schatzmeister
 5. Schriftführer
 6. Bis zu 6 Beisitzer
9. Wahl von 2 Kassenprüfern
10. Vorbehaltsbeschluss über die Mitgliedschaft im Bundesverband
11. Verschiedenes

Versammlungsverlauf:

Versammlungsbeginn: 10.20 Uhr

Versammlungsende: 14.35 Uhr

Delegierte / Stimmrechte:

Zu Beginn der Versammlung sind 34 Stimmrechte anwesend.

Um 12.25 Uhr kommt ein stimmberechtigter Delegierter hinzu.

35 Stimmrechte sind anwesend

Um 13.17 Uhr verlassen zwei stimmberechtigte Delegierte die Versammlung.

33 Stimmrechte sind anwesend.

TOP 1

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Teilnehmer der Mitgliederversammlung.

Begrüßung – Es gilt das gesprochene Wort. Anlage 4

TOP 2

Zur Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung, sowie der Leitung der Versammlung soll ein Versammlungsleiter gewählt werden.

Für die Versammlungsleitung wird Herr Michael Muhs, Delegierter der WG Flintbek, vorgeschlagen. Herr Muhs wird von Mitgliederversammlung zum Versammlungsleiter gewählt.

Der Versammlungsleiter stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Es sind 34 stimmberechtigte Delegierte der Mitglieder des Landesverbandes anwesend.

Zum Ablauf der Versammlung erklärt der Versammlungsleiter:

Antrags- u. Rederecht in der Versammlung haben die Delegierten der Wählergemeinschaften, die Mitglied im Landesverband sind. Gäste haben kein Antrags- u. kein Rederecht. Die Abstimmungen zu den Tagesordnungspunkten u. Anträgen erfolgen offen und mittels Stimmkarte.

TOP 3 (Kurzdarstellung)

- Anträge zum Inhalt der Satzung sollen unter TOP 6 behandelt werden.
- Die Satzung sollte nach dem Genehmigungsbeschluss von den Delegierten unterzeichnet werden.
- Auskunftersuchen eines Delegierten über die Gründe zum Ausschluss von Frau Weber aus dem Landesverband. Zudem liegen 2 Mitgliedsanträge von Wählergemeinschaften vor, die nicht angenommen wurden. Der Delegierte verlangt eine begründete Stellungnahme des geschäftsführenden Vorstandes zu den abgelehnten Anträgen.

Antwort des Vorstandes:

Die Gründe, die zu dem Ausschluss von Frau Weber führten wurden hinreichend auf den vergangenen Vorstandssitzungen des Landesverbandes erörtert. Zu der Erörterung wurden Unterlagen bereitgestellt, die von den Vorstandsmitgliedern eingesehen werden konnten. Der Vorstand kann über die Annahme von Mitgliedsanträgen entscheiden. Der Aufnahmeantrag einer Wählergemeinschaft konnte nicht angenommen werden, da der Vorsitzende der antragstellenden Wählergemeinschaft einer Partei angehört, die das assoziierte Mitglied des Landesverbandes, die Partei Freie Wähler Schleswig –Holstein, nicht unterstützt. Dies steht im Widerspruch zu der Satzung des Landesverbandes. Im Übrigen muss hier nicht über vergangene Vorgänge gesprochen werden, da der Vorstand neu gewählt wird. Vorliegende Mitgliedsanträge werden durch den neu gewählten Vorstand entschieden.

TOP 4

[Bericht des Vorsitzenden](#) Es gilt das gesprochene Wort. Anlage 5

TOP 5

Grußwort von Herrn Aiwanger an die Mitgliederversammlung, (Auszüge),
Herr Aiwanger spricht über die Intention u. Wirkung der freien Wählerbewegung. Die Freien Wähler sind eine Graswurzelbewegung u. greifen die Themen der kleinen Leute auf. Nach dem Selbstverständnis der freien Wähler ist die Gemeindepolitik Grundlage unseres politischen Denkens. Die Freien Wähler werden zur Marke. Diese Entwicklung geschieht in den Bundesländern unterschiedlich schnell. Gute Politik ist ideologiefrei u. die pragmatische Politik der Freien Wähler ist nicht an irgendwelche Festlegungen in Parteiprogrammen gebunden. Die Freien Wähler sind Retter einer politischen Kultur, die den Bürger mitnimmt. Dass was von unten erwünscht ist soll politisch weitergetragen werden. Die Wirkung der Freien Wähler auf die Willensbildung der etablierten Parteien ist durch deren Stimmverluste an die Freien Wähler bedingt. Die Freien Wähler stehen dabei in der politischen Mitte.

Grußwort von Herrn Struve, Vorsitzender der unabhängigen Wählergemeinschaft Molfsee, (Auszüge).

Die unabhängige WG Molfsee ist mit 2 Delegierten auf der Gründungsversammlung vertreten u. quasi Gastgeber der Versammlung. Das schöne Ambiente des Versammlungsgebäudes ist Teil des Freilichtmuseums, in dem sich Gebäude aus ganz Schleswig Holstein befinden. Dies kann auch als Symbol für die Mitgliederversammlung stehen.

Grußwort von Jürgen Krentzel, stellvertretener Vorsitzender des Landesverbandes Niedersachsen, (Auszüge).

Der LV Niedersachsen hat sich am 07.07.2007 gegründet. Die Bürger sind partei-verdrossen und wollen, dass sich die freien Wähler für sie einsetzen.

TOP 6

Zu diesem TOP wird nachstehender Antrag zur Abstimmung durch die Delegierten der Mitgliederversammlung gestellt:

Über die jeweiligen §§ der Satzung soll einzeln abgestimmt werden. Änderungsanträge können bei den betreffenden Regelungen der Satzung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja – Stimmen:	33
Nein – Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Der Antrag wurde somit angenommen.

Sodann werden die einzelnen §§ der Satzung verlesen und zur Abstimmung gestellt. Im Verlauf der Abstimmung kommt es bei einigen Abstimmungsgegenständen zu lebhaften u. teilweise kontroversen Diskussionen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die 29 Abstimmungen, die unter TOP 6 erfolgten, in der Anlage 1 kurz dargestellt. Abschließend wird die gesamte Satzung in der geänderten Form zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

Ja – Stimmen:	32
Nein – Stimmen:	3
Enthaltungen:	0

Vor der Abstimmung über die Geschäftsordnung erklärt die Wählergemeinschaft Reinbek mündlich den Austritt aus dem Landesverband. Zwei Delegierte der Wählergemeinschaft verlassen die Versammlung.

TOP 7

Zu diesem TOP wird nachstehender Antrag zur Abstimmung durch die Delegierten der Mitgliederversammlung gestellt:

Zur den Wahlen unter TOP 8 u. TOP 9 sollen keine Wahlausschüsse gebildet werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja – Stimmen:	33
Nein – Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Der Antrag wurde somit angenommen.

TOP 8 u. TOP 9

Der Versammlungsleiter stellt das Wahlverfahren zur Abstimmung durch die Delegierten der Mitgliederversammlung.

Die Abstimmungen zu den Wahlen sollen offen erfolgen. Die Stimmrechte werden mittels Stimmkarte ausgeübt.

Abstimmungsergebnis:

Ja – Stimmen:	33
Nein – Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Der Antrag wurde somit angenommen.

Sodann erfolgen die unter TOP 8 u. TOP 9 vorgesehenen Wahlen. Namentliche Vorschläge zu den jeweiligen Ämtern kommen aus der Mitgliederversammlung. Die Beisitzer des Vorstands werden über Listenwahl gewählt. Alle zur Wahl vorgeschlagenen Personen nehmen die Wahl an. Die Wahlvorschläge u. Abstimmungsergebnisse sind zusammengefasst dargestellt.

Wahlvorschläge u. Abstimmungsergebnisse zu TOP 8 u. TOP 9:

Wahl zum	Wahlvorschläge	Abstimmungsergebnis:		
		ja	nein	Enthaltung
1. Vorsitzender	Herr Andresen, Grödersby	31	0	2
1. stellv. Vorsitzender	Herr Dewanger, Flensburg	33	0	0
2. stellv. Vorsitzender	Herr Groß, Flintbek	33	0	0
Schatzmeister	Herr Hildebrandt, Schleswig	33	0	0
Schriftführer	Herr Nonnsen, Kiel	33	0	0
6 Beisitzer	Listen- Blockwahl, s. u. .	31	0	2
2 Kassenprüfer	Herr Muhs, Herr Lohmann	33	0	0

Beisitzerwahlliste:

Herr Ouedens	Flensburg
Herr Seidel	Oldenburg
Herr Schühmann	Ostholstein
Frau Edlefsen	Nordfriesland
Herr Schallhorn	Pinneberg
Herr Barenscheer	Bosau

TOP 10

Aus der Versammlung werden Fragen zur Mitgliedschaft im Bundesverband gestellt. Herr Andresen erläutert die Gründe, die zum Austritt aus dem Bundesverband führten.

Zwei wesentliche Gründe haben zum Austritt geführt. Seit Februar war bekannt, dass in einem Landesverband politisch rechte Tendenzen überwogen, mit denen sich der Landesverband Schleswig-Holstein nicht auf eine Stufe stellen lassen wollte. Darauf wurde der Bundesverband um Stellungnahme gebeten. Diese erfolgte leider nicht und diese mangelhafte Kommunikationsbereitschaft des Bundesverbandes wurde seitens des Landesverbandes Schleswig-Holstein als eine nicht tragbare Situation empfunden. Beides zusammen hat den Vorstand bewogen, den Austritt zu erklären. Mittlerweile ist der Kontakt, insbesondere zu Herrn Aiwanger (stellvertretender Bundesvorsitzender) sehr gut und es wird erwartet, dass dies eine nachhaltige Entwicklung darstellt.

Herr Aiwanger äußert sich zu der Haltung des Bundesverbandes. Inzwischen sind aufgrund rechtsradikaler Tendenzen die Landesverbände Brandenburg u. Bremen ausgeschlossen worden. Es ist ein Bemühen der Freien Wähler, rechtsradikale Tendenzen zu vermeiden. Einzelfälle werden anders behandelt als das geballte Auftreten von rechts. Frau Pauli war über die Einzelheiten der Mitgliedsarbeit des Bundesverbandes nicht umfassend informiert. So kam es in einem TV Interview zu den Äußerungen von Frau Pauli, die kritisiert wurden. Nach Abschluss der Diskussion wird ein Antrag zur Abstimmung gestellt.

Beschluss: Der Landesverband Freie Wähler Schleswig-Holstein e.V. wird die Gespräche mit dem Bundesverband der Freien Wähler wieder intensivieren. Unter der Bedingung, dass sich auch der Bundesverband nachhaltig weiter positiv entwickelt, wird die Absicht bekundet, dem Bundesverband wieder beizutreten. Der Vorstand des Landesverbandes Schleswig Holstein soll über den Zeitpunkt eines Wiedereintritts in den Bundesverband der freien Wähler entscheiden.

Abstimmungsergebnis:

Ja – Stimmen:	33
Nein – Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Der Antrag wurde somit angenommen.

TOP 11

Der nachstehende Antrag wird zur Abstimmung durch die Delegierten der Mitgliederversammlung gestellt:

Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand die Aufbauarbeit und den bevorstehenden Landtagswahlkampf der Partei freie Wähler Schleswig Holstein nach besten Kräften zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Ja – Stimmen:	32
Nein – Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Der Antrag wurde somit angenommen.

Es wird angeregt, die Geschäftsordnung um Datenschutzbestimmungen zu ergänzen. Der Vorstand will sich mit dieser Thematik befassen.

Es wird eine Diskussion über Wählergemeinschaften mit Mitgliedern, die zugleich Parteimitglied einer etablierten Partei sind, geführt. Einige Delegierte lehnen dies ab. Andere halten solche Mitgliedschaften aus pragmatischen Gründen, zur Aufrechterhaltung der Gemeindearbeit, für erforderlich. In vielen Wählergemeinschaften sind die Satzungen zu dieser Frage unterschiedlich gestaltet.

Die Pressearbeit wird angesprochen. Die Presse ignoriert die freien Wähler überregional. Vorschlag aus der Versammlung: Persönlichen Kontakt zu den Journalisten aufbauen. Perspektive: Mit den Wahlerfolgen in Schleswig – Holstein wird sich die Ignoranz der Presse, gegenüber den freien Wählern ändern.

Es folgen Grußworte u. Redebeiträge von Herrn Gabbert, Vorsitzender des Landesverbandes Mecklenburg – Vorpommern, Herrn Nussbaumer, Vorsitzender des Landesverbandes Hamburg u. Herrn Tech, Vorsitzender der Partei Freie Wähler Schleswig – Holstein. Herr Gabbert erwähnt, dass die Gründung einer Partei zur Teilnahme an Wahlen nach dem Landeswahlgesetz zwingend vorgeschrieben ist. In einigen anderen Bundesländern ist die Parteigründung zur Teilnahme an Wahlen nicht notwendig.

Helmut Andresen
Vorsitzender

Sönke Nonnsen
Schriftführer

Anlagen:

Anlage 1 - Abstimmungen unter TOP 6

Anlage 2 - Anwesenheitslisten

Anlage 3 – Neufassung der Satzung

Anlage 4 – Begrüßung durch Helmut Andresen

Anlage 5 – Bericht durch Helmut Andresen

Anlage 1 zu TOP 6, Beschlussfassung über die Satzung

Lfd. Nr.	Abstimmungsgegenstand §§ der Satzung, u. a.	Anträge Antragszweck	Stimmenausählung			Stimmenabgabe gesamt	Auswertung der Abstimmung:	
			ja	nein	Enthaltung		Zustimmung	Ablehnung
1	1		34	0	0	34	x	
2	2 Abs. 1		34	0	0	34	x	
3	2 Abs. 2		34	0	0	34	x	
4	2 Abs. 3		34	0	0	34	x	
5	2 Abs. 4	Streichung	24	7	3	34	x	
6	3 Abs. 1		34	0	0	34	x	
7	3 Abs. 2	Streichung	32	0	2	34	x	
8	3 Abs. 3	Neufassung	33	0	1	34	x	
9	3 Abs. 4	Streichung	14	14	6	34		x
10	3 Abs. 4, Plöner Antrag	Neufassung	1	29	5	35		x
11	Scholz - Antrag	FW komplett streichen	4	23	8	35		x
12	Hagenkötter - Antrag	FW-Unterstützung	35	0	0	35	x	
13	3 Abs. 6	Neufassung	35	0	0	35	x	
14	3 Abs. 6	Ergänzung	30	5	0	35	x	
15	3 Abs. 7		34	0	1	35	x	
16	3 Abs. 8		34	0	1	35	x	
17	4 u. 5		35	0	0	35	x	
18	6 Abs. 1		33	2	0	35	x	
19	6 Abs. 2,3 u. 4		35	0	0	35	x	
20	7		27	6	2	35	x	
21	7 Abs. 6	Streichung	6	27	2	35		x
22	8 u. 9		33	0	2	35	x	
23	Presseantrag	Satzung u. Wahlen	31	4	0	35	x	
24	10, Abs. 1 u. 2		32	1	2	35	x	
25	10 Abs. 3	Ergänzung	9	18	1	28		x
26	11,12,13,14		32	1	2	35	x	
27	Beitrags- u. Geb.ordnung		33	0	2	35	x	
28	Satzung, Neufassung	Gesamte Satzung	32	3	0	35	x	
29	Geschäftsordnung		33	0	0	33	x	

Erläuterungen:

Bei der Bezeichnung der Abstimmungsgegenstände, §§ der Satzung, handelt es sich um die Normen der zur Abstimmung vorgelegten Satzung, Altfassung, Streichungen, textliche Änderungen u. Ergänzungen können der Neufassung der Satzung entnommen werden. Antragsstellungen u. deren Abstimmungen sind in der Tabelle fett markiert.

Anmerkungen zu den Anträgen:

lfd. Nr. 9 Der Antrag wurde wegen Stimmgleichheit abgelehnt.

lfd. Nr.

10 Der Antrag der Wählergemeinschaft Plön liegt zur Einsichtnahme vor.

lfd. Nr.

11 Alle Normen der Satzung die die Partei der Freien Wähler in der Satzung betreffen sollten gestrichen werden.

lfd. Nr.

12 Es soll außerhalb der Satzung ein Beschluss gefasst werden, dass der Vorstand die Partei FW S-H unterstützen soll.

lfd. Nr.

23 Antrag hatte zum Inhalt die Satzungsabstimmungen u. Wahlen vor dem geplanten Pressetermin durchzuführen.

lfd. Nr.

25 Zur Prüfung der Stimmberechtigung sollten vorab die Beitragszahlungen geprüft werden.

Helmut Andresen

Sönke Nonnsen

Vorsitzender

Schriftführer